

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Aus den in Wallsee gemachten Funden geht unzweifelhaft hervor, daß hier ein befestigtes größeres römisches Lager sich befand. Bei Hausbauten im Markte stieß man wiederholt auf altes Mauerwerk und anfangs der Achtzigerjahre des vorigen Jahrhunderts wurden am Wege zwischen dem Schloßgarten und dem Markte gewaltige Mauern, die jedenfalls vom alten Kastell stammten, bloßgelegt. Auch Münzfunde sind wiederholt gemacht worden. In der Nähe der Steinbrüche wurde ein römischer Begräbnisplatz entdeckt und sind mehrere verzierte schwarze Aschenkrüge im Schlosse aufbewahrt.

Mit dem Ende der Römerherrschaft am Ausgange des 5. Jahrhunderts verschwand auch das Kastell. Die ganze Gegend wurde der Tummelplatz durchziehender deutscher Völker und am Ende des 6. Jahrhunderts fiel das ganze Land unter der Enns an die Herrschaft der Awaren.

Ein neues Kulturleben erwachte erst wieder, als Karl der Große am Ende des 8. Jahrhunderts die Awaren vertrieben hatte. Im folgenden Jahrhundert mag die neugegründete Niederlassung durch die räuberischen Magyaren wieder gelitten haben, bis auch ihre Herrschaft durch deutsche Kraft (955, Schlacht auf dem Lechfelde) auf deutschem Boden ein Ende bereitet wurde und in dem tapferen Leopold von Babenberg (976) ein treuer Hüter der Neubegründeten Ostmark erstand. 100 Jahre später (1071) wird bereits die *Kirche zu Sindelburg* (Sunilburg) erwähnt, doch kommt die Pfarre zu Sindelburg erst 1138 urkundlich vor. Zwischen Wallsee und Oed lag vom 13. bis zum 15. Jahrhundert eine Burg, *Sommerau*, die heute ganz verschwunden ist. Ein Ritter von Sommerau leistete dem Kaiser Rudolf von Habsburg ausgezeichnete Dienste und wurde hierfür belohnt (1278).

Um diese Zeit dürfte es gewesen sein, daß die Herren *Eberhard* und *Heinrich von Wallsee*, welche Rudolf von Habsburg aus Schwaben berufen hatte, das Schloßchen, das sich an der Stelle des alten römischen Kastells erhob, in eine stattliche Burg umbauten und ihr den eigenen Namen gaben. Die Herren von Wallsee bewiesen sich als treue und kluge Ratgeber Albrechts I. und auch ihre Nachfolger waren treue Anhänger des Hauses Habsburg. Es ist zu bedauern, daß dieses achtenswerte Geschlecht